

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

318 (15.11.1824)

Beilage zu Nr. 318

Der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage der J. G. Calve'schen Buchhandlung zu Prag ist so eben erschienen, und in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands zu bekommen, in Karlsruhe bei G. Braun:

Taschenbuch

zur Verbreitung

geographischer Kenntnisse.

Eine Uebersicht des Neuesten und Wissenswertigsten im Gebiete der gesammten Länder- und Völkerkunde.

Zugleich als fortlaufende Ergänzung zu Zimmermanns Taschenbuch der Reisen

herausgegeben

von

Joh. Gottfried Sommer,

Verfasser des Gemäldes der physischen Welt.

Dritter Jahrgang.

Mit 5 Kupfertafeln 1825. 12. Stark 19½ Bogen.

Preis 3 fl. 36 kr.

1823 oder 1ster Jahrgang. Mit 4 Kupfertafeln u. 1 Carte. 18 1/2 Bogen stark. Preis 3 fl. 36 kr.

1824 oder 2ter Jahrgang. Mit 5 Kupfertafeln u. 1 Carte. 19 1/2 Bogen. . . Preis 3 fl. 36 kr.

Die beiden ersten Jahrgänge nützlichen Taschenbuches sind so günstig aufgenommen worden und haben so wohl im In- als Auslande einen so starken Absatz gefunden, daß man deutlich sieht, diese neue literarische Unternehmung des schon früher durch sein Gemälde der physischen Welt rühmlich bekannten Verfassers habe ein wesentliches Bedürfnis der Zeit befriedigt. Die Leser werden in dem vorliegenden Jahrgange, außer einer allgemeinen Uebersicht der neuesten Reisen u. geographischen Entdeckungen, auch zwei Beschreibungen von Hauptstädten (Stockholm u. Rio Janeiro) finden, eine Erweiterung des Planes, welche bei den folgenden Jahrgängen beibehalten werden soll. Auch

die übrigen Aufsätze, Uebersichten der neuesten merkwürdigsten Reisen und Auszüge daraus, zeugen für das Bestreben des Hrn. Verfassers, nach und nach über alle Gegenden der Erdoberfläche die neuesten Beobachtungen zu sammeln und das Dunkel, das noch auf einigen liegt, immer mehr aufzuhellen. Am besten wird sich die Wahrheit dieser Bemerkung aus der nachstehenden Inhalts- Uebersicht ergeben:

Allgemeine Uebersicht der neuesten Entdeckungen im Gebiete der Länder- u. Völkerkunde. 1. Stockholm. 2. Arago's Spazierfahrt um die Welt. 3. Chiwa und seine Bewohner. 4. Die Länder am Mississippi. 5. Ueberreste der alten amerikanischen Stadt Huahuapallan. 6. Ueber das Erdbessen einiger wilden Völker. 7. Die Pyrenäen. 8. Savoyen. 9. Rio de Janeiro. 10. Die Isländer. 11. Ehrentrettung des Montblanc gegen den Monte-Rosa.

Die Kupfertafeln enthalten Nr. 1. Ansicht der Kirche Nossa Senhora da Gloria in Rio Janeiro. 2. Ruinen auf der Insel Tinian. 3. Tigerjagd der Gaultchos in Paraguay. 4. Ansicht von Chiwa. 5. Thurmähnliches Gebäude zu Huahuapallan.

Neue Bücher des Industrie-Komptoirs in Leipzig, welche so eben an alle Buchhandlungen versendet worden sind, nach Karlsruhe an Braun:

Das Schloß Montillo,

Roman in zwei Theilen. Frei nach dem Englischen. von F. X. Hadats. Erster Theil. 8. 2 fl. 24 kr.

Ein Roman, der wie dieser den Leser von Anfange bis zu Ende mit dem äussersten Interesse erfüllt und ihn durch rege Phantasien u. angenehme Schreibart festhält, erfüllt alle Forderungen, die man an ein unterhaltendes Lesebuch machen kann, und darf gewiß mit allem Recht empfohlen werden. Der zweite Theil ist unter der Presse, und wird in vier Wochen gewiß erscheinen.

Geistergeschichten

nach beglaubigten Quellen erzählt u. herausgegeben von L. M. Jarvis, Esq. und Andern. Aus dem Englischen. Mit einer Abhandlung des Uebersetzers über Geistererscheinungen. 8. br. 1 fl. 48 kr.

In der deutschen Sprache kennen wir kein Buch, das so schauerlich angenehme Erzählungen dieser Art enthielte,

welche, von denkenden Männern beglaubigt, so mannigfaltig und verwickelt sind als die dieses Buches.

Der Bau
der

Hängebrücken aus Eisendraht;

nach Stevenson Seguin, Dufour, Navier u. A. von C. F. W. Berg, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglieder. Mit sieben großen Kupfertafeln. 8. br. 2 fl. 42 kr.

Die längst erwartete

Neue Hamburger Bühne,

eine Sammlung der neuesten Lustspiele vom Direktor des Hamburger Stadttheaters, Schmidt. 8. 1 fl. 48 kr. Velinpapier 2 fl. 24 kr.

ist jetzt erschienen (in Karlsruhe bei Braun zu haben). Diese gebiegene Sammlung wird um so willkommener seyn, je weniger gute und neue Lustspiele wir erhalten.

Bei Zentler und v. Manstein, Buchhändler in Wien, ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Heidelberg und Speyer bei August Döwald:

Mancherlei aus dem Gebiete
der

Geschichte und Dichtung

von

Joseph Wend

k. k. Hauptmann.

8, Mit 1 Titellupfer elegant broschirt.
2 fl. 6 kr.

Diese Sammlung empfiehlt sich allen größern u. kleinern Lesezirkeln durch die Mannigfaltigkeit ihres Inhalts, den der Verfasser folgendermaßen abgetheilt hat:

Balladen, Sagen und Lieder	Seite 1 — 52.
Erzählungen	53 — 116.
Dichtungen	117 — 172.
Die Heilung, Lustspiel in 4 Akten	163 — 274.

Der größte Theil der Aufsätze ist nach wörtlichen Mittheilungen bearbeitet, was die Lectüre um so anziehender macht. Die Verlagshandlung hat ihrerseits für schönes Papier und gefälligen Druck gesorgt.

Offenburg. [Bekanntmachung.] Es wurden dahier unten beschriebene vier Bursche arretirt, und wegen Verdachts und Betrübungen mit Rechen-Pfennigen in Untersuchung gezogen.

Bei den ersten Beiden der nachbenannten Bursche fand man mehrere Rechen-Pfennige von gelber Metall-Komposition, in der Größe eines 3-Bäners. Das Gepräge derselben enthält auf der einen Seite das Brustbild eines Mannes mit der Umschrift;

„Alexander, Kaiser von Russland“ auf der andern Seite einen Denkstein, neben welchem die Göttin der Gerechtigkeit steht, mit der rechten Hand einen Kranz über den Denkstein, in der linken eine Waage haltend.

Den obern Theil dieser Seite umgiebt die Umschrift:

„Für die gerechte Sache“

und unten findet sich das Wort „Jeton“ ausgeprägt.

Sämmtliche Behörden werden hievon mit dem dienstfreundschastlichen Ersuchen in Kenntniß gesetzt, alle ihre etwa bekannten Umstände, welche auf die einfindenden Bursche und auf den Gegenstand der Untersuchung Bezug haben können, zum Behufe weiterer Untersuchung hierher baldmöglichst mitzutheilen. Offenburg, den 12. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Beck.

Signalement

des

1) Johan Baptist Plagnicus, Schlossergesell, von Rudersdorf, in Frankreich.

Alter 23 Jahre, Haare hellbraun, Größe 5' — 3", Augen bläulich, Nase lang, groß, Mund groß, Gesicht eingefallen, Farbe gesund, Stirne bedeckt, Statur mittel, besondere Kennzeichen keines.

Kleidung.

Abgetragener grüner Frak, ohne Gilet, Filzbut mit schwarzem Wachsstock, grobes zwilchenes Hemd, weißes Halstuch, coth gedupft, abgetragene Hosen von brauner Art Sommerzeug, Halbstiefel.

Dieser Bursche reiste mit einem im Laufe der Untersuchung als falsch befundenen Wanderbuche, das er nach seinem Geständnisse sich selbst gemacht hat, und worin die Marie Orschweier als ausfertigende Stelle, und der 22. April d. J. als der Tag der Ausfertigung angegeben ist.

2) Georg David Birkenmayer, Schustergesell, von Oberrohrbach, im Würtembergischen.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 6", Haare dunkelbraun, Stirn rund und bedeckt, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase gekrümmt, Mund dick, Zähne gut, Bart keinen, Kinn rund, Gesicht oval, Farbe gesund, Statur mittel, besondere Kennzeichen keines.

Kleidung.

Einen abgetragenen grünen Frakrock, abgetragene Hosen von blauem Tuche, schwarzseidenes Halstuch, einen abgetragenen Filzbut mit einem grünen Wachsstock überzogen, Halbstiefel.

3) Andreas Steinhilper, Schustergesell, von Gelshausen, im Badischen.

Alter 24 Jahre, Größe 5' 2", Haare hellbraun, Stirn hoch, gewölbt, Augenbraunen hellbraun, Augen grau, Nase mittel, Mund mittel, Kinn rund, Gesicht rund, Farbe gesund, Statur besetzt, besondere Kennzeichen keines.

Kleidung.

Eine schwarzsammetne Kappe mit einem kleinen Schilde, dunkelbraunlichen Frakrock, schwarzseidenes Halstuch, eine abgetragene weiße Weste, ausgewaschene Manzanhosen, Schuhe und leinene Strümpfe.

Auch dieser Bursche reiste mit einem als falsch befundenen, angeblich unterm 8. Juli 1823 von dem Bürgermeisteramt zu Darmersheim ausgestellten Wanderbuche.

4) Georg Jakob Wiewer, Schneidergesell, von Großgerau, im Darmstädtischen.

Alter 24 Jahre, Größe 5' 9", Haare braun, Stirn nieder und bedeckt, Augenbraunen rötlich, Augen grau, Nase klein, Mund dick, Kinn lang, Gesicht länglich, Farbe gesund, Statur mittel, besondere Kennzeichen keines.

Kleidung.

Einen alten schwarzen Strohhut, ein schwarzlichener abgetragener Frakrock, schwarzlichene Weste, schwarzseidenes Hals-

tuch, hellgraue Beinkleider von baumwollenem Sommerzeug, alte zerrissene Halbstiefel.

Kastatt. [Bekanntmachung.] Die durch die Großherzogliche Polizeidirektion zu Karlsruhe bereits durch die Zeitung Nr. 312 bekannt gemachte höchste Ministerial-Anordnung, daß bis auf weitere Benachrichtigung keine schwerere Fracht als von 50 bis höchstens 60 Zentner versührt werden dürfe, muß von dem unterfertigten Oberbeamten insbesondere auch darum allgemein in Erinnerung gebracht werden, weil die hiesige Badener-Brücke und die ob derselben liegende Straße zur Zeit durchaus mit keiner andern Last befahren werden können, und demnach die Fuhrleute werden angehalten werden, hiernach das Gewicht ihrer Fracht zu vertheilen.

Kastatt, den 12. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Ettlingen. [Fahndung.] Ein Betrüger, der sich Konrad Maier nannte, wahrscheinlich aber Sebastian Thoma heißt und aus Littenweiler, bei Freiburg, gebürtig ist, hat gestern Abends Gelegenheit gefunden, aus dem hiesigen Krankenhause, wohin er wegen seiner Unpäßlichkeit gebracht worden war, zu entweichen.

Dieser Mensch ist 5' 4" hoch, hat braune Haare, einen braunen Backenbart, braune Augen, eine spitze Nase, mittlern Mund und gesunde Zähne.

Er trug bei seiner Entweichung einen dunkelgrünen Rock, mit übersponnenen Knöpfen und schwarzem Kragen, graue Beinkleider von Leinwand und unter diesen gelbe Pantinhosen, unter den langen Beinkleidern Stiefel, eine schwarze Halsbinde, und seinem Hemd ist auf der rechten Seite das Zeichen 712 eingnähet.

Auf dem Kopfe hatte er eine tückene Kappe von dunkler Farbe, mit einem kleinen Schilde. Seine Weste ließ er bei der Entweichung zurück.

Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Flüchtling sorgfältig fahnden zu lassen, ihn auf Verreten zu verhaften, und entweder hierher oder an das Großherzogliche Landamt Freiburg wohlverwahrt transportiren zu lassen.

Ettlingen, den 10. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden mittelst Einbruchs aus dem hiesigen Pfarrhause nachstehende Effekten entwendet:

- 12 zinnene silberlackirte Zeller.
- 1 zinnenes Lavoire mit Kande.
- 1 zinnener Kredenzsteker, worauf eine Jagd eingravirt ist.
- 2 große zinnene Leuchter.
- 1 großer messingener Rührer mit dem Schlegel.
- 1 großer schwerer silberner Vortegelsöffel, auf dessen Rückseite die Buchstaben L. G. H. sich befinden.
- 1 silberner Eßöffel mit gleichen Zeichen.
- 1 zinnene Suppensüßel mit runden Handheben.
- 6 neue zinnene Eßöffel.
- 8 neue Porzellanteller.
- 1 Pfund Kaffeebohnen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Effekten sowohl als den Dieb selbst zu fahnden, letztern im Veretungsfalle zu arretiren und hierher zu liefern.

Achern, den 4. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt
Achern.

Kastatt. [Entkommene Pferde.] In voriger Nacht sind auf der Straße von Karlsruhe zwischen Grünwin-

fel und Durmersheim zwei Pferde entkommen, zu deren Hieherlieferung, gegen Erfaz der Kosten, jene aufgefordert werden, welche diese Pferde aufgefangen haben. Auch werden die üblichen Behörden ersucht, durch baldigste Bekanntmachung des nachstehenden Signalement zur Ausfindigmachung dieser Pferde gefälligst mitwirken zu wollen.

Die Pferde sind hellbraun, 18 Faust hoch, und Wallachen; das eine von 6, das andere von 12 Jahren; sie haben lange Schweife, und tragen Kummer und Geschirr.

Kastatt, den 10. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Philippsburg. [Hansjohrmarkt Verlegung.] Da der Hansjohrmarkt zu St. Leon, wegen eingetretener schlimmer Witterung, am 2. v. nicht abgehalten werden konnte, so wird derselbe auf

Donnerstag, den 2. Dez. d. J.,

verlegt.

Philippsburg, den 8. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Emmendingen. [Wein-Versteigerung.] Am Donnerstag, den 25. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden aus hiesig herrschaftlicher Kellerei

500 Saum 1823er Wein

in abgetheilten Parthien, gegen baare Zahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen werden.

Emmendingen, den 9. Nov. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Barbo.

Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Montags, den 22. dieses, Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Keller zu Durbach ungefähr

430 Oekhle

1823er Hof- und Zehendwein, bei annehmblichen Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt, versteigert. Wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Offenburg, den 9. Nov. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Brückner.

Bretten. [Frucht u. Wein-Versteigerung.] Montags, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau von dem herrschaftlichen Speicher in Heilsheim

56 Malter Gerste,

und von jenem zu Jöblingen

120 Malter 1823er Zehendhaber,

sodann

ca. 15 Ohm 1823er Heilsheimer Zehendwein,

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, in Steigerung verkauft werden.

Bretten, den 9. Nov. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Hoyer.

Rheinbischofsheim. [Wirthshaus-Versteigerung.] Montag, den 29. d. M., Vormittags, wird zu Rufenkopf das der Gemeinde daselbst zustehende Wirthshaus zum Adler einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden. Dasselbe besteht in einem zweistöckigen gut gebauten Wohnhause mit dem zum Betriebe der Wirthschaft erforderlichen Räume, wobei auch die nöthigen Oekonomiegebäude, als Scheuer, Stallungen, sodann ein Baum- und Gemüsegarten

nebst 3 1/2 Sester gutes Ackerfeld vorhanden ist. Das Wirthshaus sammt den übrigen Gebäuden wird, je nachdem sich Liebhaber einfinden, entweder allein, oder mit den Gütern versteigert, und im Falle eine Versteigerung zu Eigenthum nicht zu Stande kommen sollte, zugleich der Versuch zu einer 6jährigen Verpachtung dieser Realitäten, unter annehmbaren Bedingungen, gemacht werden. Indem man diesen Vorgang zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird noch bemerkt, daß diese Wirthschaft die einzige in Muthenschopf sey, daß sich eine häusliche Familie recht gut darauf werde ernähren können, und daß endlich auswärtige Kauf- oder Pachtliebhaber Vermögens- und Sittlichkeitszeugnisse vorzulegen haben, wenn ihre Anbote berücksichtigt werden sollen.

Rheinbischofsheim, den 8. Nov. 1824.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Günttert.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Es werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des im September 1821 zu Baden verstorbenen Esquire John Spencer aus irgend einem Rechtsgrunde noch etwa eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselbe

Freitags, den 5. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, um so gewisser dahier zu liquidiren, als sonst dieselben mit ihren Forderungen an die Vermögensmasse ausgeschlossen und die Hinterlassenschaft an die gesetzlichen Erben resp. deren Bevollmächtigte ohne weiters ausgefolgt werden soll.

Karlsruhe, den 4. Nov. 1824.

Großherzogliches Stadtmant.

Baumgärtner.

Philippsburg. [Aufforderung.] Wer an die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers Peter Fuchs, von Kronau, irgend eine Forderung zu machen hat, ist aufgefordert, solche bis den

6. Dezember l. J., frühe 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß er von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werde.

Philippsburg, den 5. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Verlassenschaft des Anton Kettig in Casbachwalden haben wir die Gant erkannt, und Liquidations-Tagsfahrt auf

Mittwoch, den 1. Dez., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Sämmtliche Gläubiger werden aufgefordert, an gedachtem Tage und Stunde dahier ihre Ansprüche geltend zu machen, andernfalls sie damit nicht mehr gehört und von der Masse ausgeschlossen werden.

Achern, den 29. Okt. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kern.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Gegen Karl Heitz von Niederschopfheim ist Gant erkannt. Die Gläubiger sind aufgefordert, ihre Forderungen und Vorrechtsansprüche

Mittwochs, den 1. Dez. d. J., Morgens 8 Uhr, dahier bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Offenburg, den 6. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Beck.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Gegen Katharina Huber, Wittve des Andreas Fei von Zell, ist der Konkursprozeß erkannt. Die Gläubiger sind aufgefordert, ihre Forderungen und Vorrechtsansprüche

Montag, den 6. Dez., Morgens 8 Uhr, dahier bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse anzumelden und zu begründen.

Offenburg, den 4. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Beck.

Gengenbach. [Vorladung.] Der im Jahr 1823 von dem Großherzogl. Bad. Militär desertirte Martin Wustler von Olsbach wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

a dato bei diesseitiger Behörde zu stellen, und wegen seiner Desertion zu verantworten, widrigenfalls das Nöthige nach den Landesgesetzen gegen ihn verjüzt werden wird.

Gengenbach, den 5. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bossi.

Bruchsal. [Vorladung.] Georg Mosbrucker, von Stettfeld, welcher in den 1790er Jahren von dem Fürstl. Speyer'schen Militär desertirte, bis jetzt aber deshalb nicht verfolgt worden zu seyn scheint, wird andurch aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

dahier zu sistiren, und wegen der ihm angeschuldigten Desertion zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß er derselben für schuldig erklärt, und gegen ihn das Rechtliche, nach den zu jener Zeit bestehenden Gesetzen, werde erkannt werden.

Bruchsal, den 5. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Gemehl.

Karlsruhe. [Vorladung.] Soldat Christoph Roth von Graben ist den 25. vorigen Monats aus hiesiger Garnison desertirt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen,

von heute an gerechnet, dahier oder bei dem Großherzoglichen Kommando des Linien-Infanterie-Regiments Großherzog Nr. 1 zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn erkannt werden wird.

Karlsruhe, den 5. Nov. 1824.

Großherzogliches Landamt.

J. A. d. O. B.

v. Vogel.

Müllheim. [Vorladung.] Soldat Joh. Kallenhach von Zienken hat sich wiederholt ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsbezirk entfernt, und wird daher aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

a dato um so gewisser bei seiner vorgesetzten Militärbehörde, dem Großherzoglichen Kommando des 4. Linieninfanterieregiments in Freiburg, oder bei diesseitiger Stelle zu sistiren und über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten, als sonst die gesetzliche Strafe der Desertion in contumaciam gegen ihn erkannt werden wird.

Müllheim, den 26. Okt. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wundt.

Heiligenberg. [Ediktalladung.] Mathäus Frey von Beuren, welcher sich schon vor 12 Jahren aus seiner Heimath entfernt hat, wird hiermit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden, oder Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls derselbe für verschwollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Heiligenberg, den 5. Nov. 1824.

Großherz. Bad. Fürstl. Fürstberg. Bezirksamt.

Fernbach.